

REISEBERICHT NORDAFRIKA

Zweite Folge : Nord Tunesien

PHILIPP BATTENFELD

Meine zweite Reise vom 2.4. - 16.4.1979 führte mich, ebenfalls mit Herrn Prof. ROSE, in den nördlichen Teil Tunesiens, mit Sitz in Hammamet, Hotel Bel Azur. Abflug Frankfurt 19.00 Uhr - Ankunft Monastir um 22.00 Uhr.

Hammamet, 400 km nördlich von Zarzis, zeigt gegenüber dem südlichen Gebiet, fast zu gleicher Jahreszeit, ein vollkommen anderes Bild. Blumige Wiesen und bewaldete Berge erinnern uns an den Monat Mai in unserem Lande, nur die Temperaturen über 30 Grad sagen aus, daß man in Afrika ist. Fast wie in Zarzis, erblickten wir vom Hotel aus, in nördlicher Richtung eine erfolversprechende Hügelkette, die wir nach 1/2 stündigem Marsch erreichten. Gleich auf Anhub entdeckten wir den von uns ersehnten Falter Cigaritis siphax Luc., allerdings war das Areal seines Vorkommens sehr eng begrenzt. In der Folge haben wir an einigen Tagen in der näheren und weiteren Umgebung trotz eifrigen Suchens keinen weiteren Biotop finden können. Nachdem wir die ersten Falter gefunden hatten, konnten wir doch feststellen, daß derselbe nur sehr vereinzelt und bedingt durch seine Tarnfärbung, rotbraun wie der Boden, schwer aufzufinden war. Bei einsetzendem Wind flog der Falter überhaupt nicht und mit zusammengeklappten Flügeln sitzend war er, besonders für mich, fast unauffindbar. Am Fuße dieses Hügels war eine Siedlung für Kinderreiche Familien. Von dort aus konnte man uns gut erblicken und wir waren bald von einer großen Zahl von Kindern umringt. Erst als wir uns jeder 2 Jungen als Begleiter annahmen, waren wir in Begleitung derselben einigermaßen abgeschirmt. Besonders einer meiner Jungen war sehr aufgeweckt und schon nach wenigen Tagen, konnte er mit aufgefangenen Wortbrocken sich mit mir verständigen. Im Auffinden und Verfolgen von siphax war derselbe für mich unersetzlich. Wie in Zarzis versprach ich ihm per siphax 10 Pfennige und für den dort ebenfalls fliegenden Bläuling Philotes abenderragus Picr. 5 Pfennige. Mit seinem 50 Zentimeter langen Draht hat er oftmals den Sitz eines Falters angedeutet, den ich sonst nie gesichtet hätte. Wir haben an diesem Hügel so oft wie möglich gesammelt, denn nur so gelangte jeder von uns zu einer Serie dieses nicht häufigen Rütlings.

Wenn ich, wie fast immer in Begleitung dieses Jungen sammelte, war es of der Fall, daß er herannahende Jungen mit den Ruf "haut ab" verjagte. Am 5.4. mieteten wir ein Auto, das wir bis zu unserem Abflug behielten. Wir fuhren 50 km nordwestlich nach Hammam Lif, von dort die Serpentinien des Djebel Bou Cornine hinauf, auf der Suche nach Zygaena algira. Da wir jedoch die Futterpflanze nicht kannten, war unser Suchen erfolglos. Auf der Rückfahrt nahmen wir die Straße Richtung Bou Ficha. Dieselbe führte am Djebel Ressas vorbei. Am Fuße dieses 800 Meter hohen Berges fanden wir einen ansprechenden Biotop und erfreulicherweise die Pieride Anthocharis belia belia L., ferner Euchloe belemia Esp., Euchloe ausonia crameri Btlr. und Gonepteryx cleopatra L.

Am 7.4. fuhren wir abermals zum Djebel Ressas, der dort herrschende Sturm machte aber ein Sammeln unmöglich. Wir nahmen die Straße Richtung Djebel Zaghouan und fanden bei dem Ort Zriba Village ein ausgedehntes Wiesengelaende. Bei nachlassendem Sturm konnten wir dort ebenfalls den Falter Anthocharis belia belia L. feststellen, neben E. ausonia crameri Btlr. und belemia, ferner ganz frisch Melanargia ines fathme.

Am 9.4. fuhren wir nochmals zum Djebel Ressas und konnten unsere Serien Anthocharis belia belia L. komplettieren. Wir begrüßten am 9.4. Herrn ÜBEL aus Stuttgart, der sich ebenfalls für 14 Tage entschloßen hatte, hier zu sammeln. Am 11.4. stieß noch Herr ALLEL HOFMANN zu uns, allerdings nur für einen Tag.

Am 10.4. war sehr kühles regnerisches Wetter, das auch am 11.4. noch fortbestand. Trotzdem entschloßen wir uns, nochmals zum Djebel Bou Cormine zu fahren. Herr ÜBEL und Herr HOFMANN, beide Spezialisten für Zygaenen, wollten mit uns nochmals versuchen, den Biotop der Zygaena algira zu finden. Wenn auch die Sonne sehr selten zum Vorschein kam, fanden dieselben in 200 Meter rechter Seite der Straße die Futterpflanze und in den Büschen sitzend jeder in unterschiedlicher Anzahl einige Zygaenen. Als einmal kurz die Sonne schien, hatte ich das Glück 3 Falter im Fluge zu fangen. Einsetzender Regen zwang uns zum Aufbruch, Wir versuchten nochmals am Djebel Zaghouan unser Glück, an einem Herrn HOFMANN bekannten Biotop, aber das Wetter wurde immer schlechter. Am 14.4. machten Herr ROSE und Herr ÜBEL mit Familie einen Ausflug nach Karthago, um die dortigen Ausgrabungsstätten zu besichtigen. Ich nützte diesen Tag mit meinem "Pfadfinder", um nochmals intensiv nach Ciparitis siphax Luc. und Philotes aben-cerragus Pier. zu suchen. Da dies unser letzter gemeinsamer

Sammeltag war, entließ ich den Jungen mit einem zusätzlichen Bakschisch und herzlichem "Auf Wiedersehen". Am 15.4. führen wir nochmals zum Djebel Bou Cornine, konnten aber an dem kleinen Biotop nur noch ganz vereinzelt diese *Zygaena* feststellen. Herr HOFMANN gab uns später die Nachricht, daß er in höherer Lage diese *Zygaena* an einigen Biotopen in größerer Anzahl festgestellt habe.

Folgende Falter konnte ich für meine Sammlung als Neuzugang verbuchen: *Ciparitis siphax* Luc., *Anthocharis belia belia* L., *Melanargia ines fathme*, *Philotes abencerragus* Pier., und *Zygaena algira* ssp *oeti* An weiteren Faltern waren *Gonepteryx cleopatra cleopatra* L., *Pararge aegeria* L., *Lycaena phlaeas* L., *Euchloe belemia* Esp., *Euchloe ausonia crameri* Btlr., *Golias crocea* Fourc., in diesem Gebiet auszumachen. Unser Heimflug verlief problemlos um 16.00 Uhr ab Monastir, an Frankfurt 19.00 Uhr.

Anschrift des Verfassers:

PHILIPP BATTENFELD, Alte Straße 28, 6368 Bad Vilbel

Als Fortsetzung im nächsten Heft: "Sammeltage in Nordafrika - Marokko Mittlerer und Hoher Atlas".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [AF_4](#)

Autor(en)/Author(s): Battenfeld Philipp

Artikel/Article: [Reisebericht Nordafrika - Nordtunesien 39-41](#)